
Rechenschaftsbericht 2021

Ortsbürgergemeinde Fisibach

Rechenschaftsbericht 2021

Allgemeine Ortsbürgerverwaltung

Nach einem hervorragenden Mostjahr 2020 wurden im vergangenen Jahr 10'642 Liter (Vorjahr 19'170 Liter) Most gepresst. Aufwand und Ertrag für den Betrieb der Mosterei hielten sich die Waage und so konnten mit dem Jahresabschluss Fr. 14.35 in die Trottenreserve eingelegt werden. Diese wies per Jahresabschluss einen Bestand von Fr. 1'221.65 aus.

Die Altersweihnacht wurde mit Fr. 500.00 und das Projekt "Die Edlen von Waldhausen" der IG Lebensraum Fisibach mit Fr. 1'500.00 unterstützt.

Aufgrund des Neubaus der Tonhalle der Ziegelei Fisibach AG wurden keine Backsteine produziert. Folglich wurde auch kein Lehm abgebaut, weshalb keine Akontozahlung durch die Ziegelei Fisibach geleistet wurde.

Forst

Der nachfolgende Bericht wurde von Roland Steiner und Samuel Schenkel verfasst. Besten Dank.

1. Personelles / Mutationen

2021 wurde der Personalbestand des Forstbetriebs aufgestockt. Zu Beginn des Jahres war Samuel Schenkel mit einem Pensum von 70 % der einzige Angestellte, der nebenbei noch die Ausbildung zum Revierförster HF besucht. Damit die Kalamitäten (Schneedruck vom 14. Januar, Käferholz im Sommer) bewältigt werden konnten, wurden Forstwerte von Unternehmern eingemietet und die Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Egg-Ost - Stadlerberg intensiviert. Die Suche nach eigenem Personal erwies sich als sehr harzig. Im Sommer konnte die freie Stelle durch Miro Schmid aus Zürich besetzt werden. Am 2. August begann Fabia Zillig aus Eendingen die Lehre im Forstbetrieb Region Kaiserstuhl. Wir wünschen ihr eine erfolgreiche Lehrzeit. Durch die hohe Anzahl von Arbeitsaufträgen für Dritte, stellten wir Simon Bucherer aus Zürich per 1.12.2021 wieder ein. Somit beträgt der Personalbestand per 31.12.2021: 1 Betriebsleiter/Forstwart-Vorarbeiter, 2 Forstwerte, 1 Lehrtochter sowie Roland Steiner, Förster im Mandat.

2. Holzernte

Der Transparenz wegen umfasst diese Rubrik das Forstjahr 2020-21 mit der dazugehörigen Holzerntesaison. Der bewilligte Hiebsatz gemäss den gültigen Betriebsplänen beträgt 3270 Efm/Jahr (ohne den Wald der OBG Kaiserstuhl in Hohentengen D und Bachs ZH).

	Forstjahr 2019-20	Vorjahr 2019-20
Nadel-Rundholz	1088 Efm	1310 Efm
Laub-Rundholz	4 Efm	139 Efm
Brennholz (Schnitzel und Stückh.)	924 Efm	1831 Efm
Industrieholz	168 Efm	307 Efm
Total	2184 Efm	3587 Efm
Fichten-Rundholz	ca. CHF 66.-/Efm	ca. CHF 50.-/Efm
Buchenindustrieholz	ca. CHF 50.-/t	ca. CHF 45.-/t

Weil anfangs Forstjahr 2020-21 noch viel altes Holz im Wald lagerte, entschieden wir uns in diesem Jahr die Nutzung nicht auszuschöpfen. Durch den Verkauf des alten Holzes konnte das geplante Budget trotzdem erreicht werden. Die oben aufgelistete Rohstoffmenge ist die Nutzung, die im vergangenen Winter im öffentlichen Wald geerntet wurde. Dabei handelt es sich vor allem um Schadholz des Schneedrucks vom Januar 2021. Da wir eine

Konzeptumstellung vorgenommen haben, sind in dieser Aufstellung die Nutzung vom September 2020 bis Dezember 2021 aufgeführt. Ab 2022 wird der Rechenschaftsbericht der Jahresrechnung angepasst. Die Situation auf dem Holzmarkt hat sich im vergangenen Jahr innert Kürze verändert. Holz ist heute ein gefragter Rohstoff. Die Preise sind in etwa auf dem Niveau von 2018. Sofern keine weiteren Kalamitäten auftreten, kann der Rohstoff im kommenden Winter zu guten Preisen vermarktet werden.

3. Jungwaldpflege

In der Jungwaldpflege wurde der Fokus in diesem Jahr auf die Bestände, die in den vergangenen Jahren durch Käfer, Sturm oder Schneedruck entstanden sind, gelegt. Die Flächen wurden durch den Kanton eruiert und ab einer bestimmten Größe sind sie gemäss dem Massnahmenpaket beitragsberechtigt. Gesamthaft wurden 3'611 Aren gepflegt. Weiter wurden auch Holzgatter aufgestellt. Diese schützen die Naturverjüngung vor dem Wild-einfluss.

4. Verschiedenes

Auch im vergangenen Jahr wurden wir zum Glück von Unfällen verschont. Das neu zusammengesetzte, junge Forst-Team ist immer sehr motiviert und engagiert bei der Arbeit. Der grosse Einsatzwille und die ebenfalls hohe Arbeitsqualität ist sicher mit ein Grund, warum unser Betrieb laufend neue Arbeitsaufträge erhält. Der Umsatz nahm im Vergleich zu 2020 aber trotzdem ab. Dies ist auf den reduzierten Personalbestand von der ersten Hälfte von 2021 zurückzuführen. Wenn das jetzige Team so gehalten und gefördert werden kann, wird der Forstbetrieb Region Kaiserstuhl trotz der verhältnismässig kleinen Fläche weiter gute Ergebnisse erzielen können.

5. Schlussbemerkung

Der Jahresabschluss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 168'460.97 ist mehr als erfreulich. Durch das schon jetzt gut gefüllte Auftragsbuch und den aktuell steigenden Holzpreisen, können wir ein wenig beruhigt in die Zukunft schauen. Nichtsdestotrotz kann sich die Lage jederzeit kurzfristig ändern.

Die Zusammenarbeit mit der "neuen" Gemeinde Zurzach ist aus unser Sicht erfolgreich gestartet. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Know-how und unserem motivierten Team einen Beitrag zum positiven Image der Gemeinde beitragen können. Wir werden den in den letzten Jahren stark gebeutelten Wald von Kaiserstuhl, Rümikon und Fisibach standortgerecht aufforsten und für die Zukunft rüsten.

Wir möchten uns bei den Einwohnern/-innen unserer Gemeinden bedanken, dass Sie trotz den starken Veränderungen im Wald uns stets unterstützen und den Respekt gegenüber dem Wald zeigen.

Forstbetrieb Region Kaiserstuhl
Roland Steiner / Samuel Schenkel